

Bädern sind darum auch nur auf das Nothdürftigste berechnet; an Verschönerungen hat man wenig denken können. Man mußte mehr Bedacht nehmen, auf die Kosten zu kommen, als nach dem Ziele des Vollkommnern zu ringen. Ein Lord Fintleder hat sich für keines der Sächsischen Bäder gefunden.

Sehen wir zunächst auf die Zahl und die Einrichtung der in Sachsen befindlichen Bäder, so drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf: ob es wohl zweckmäßig und klug sei, eine dergleichen neue Anstalt zu begründen? Die Beantwortung kann nach meiner Ansicht weder mit einem kurzen Ja! noch Nein! geschehen, sonder läßt sich wohl am besten durch eine treue Darstellung alles dessen, was darauf Bezug hat, ausmitteln. Vielleicht gelingt es mir in folgender Aufzählung des Einzelnen, dazu die gehörigen Data ohne Schminke an die Hand zu geben.

Es handelt sich hier um das, was zunächst über die Heilquelle des Herrmannsbades selbst zu sagen ist, und dann die Erwägung der dabei obwaltenden Verhältnisse, welche für eine Badeanstalt überhaupt und hier insbesondere, günstig seyn können.

